

Georg Friedrich Händel

Judas Maccabaeus

Konzert am
Dienstag, 27. Sept. 2011, 19 Uhr
Kammermusiksaal
der Philharmonie Berlin

Georg Friedrich Händel

(1685–1759)

Judas Maccabaeus

AN ORATORIO

Words by Thomas Morell

(1703–1784)

Dramatis personae.

Judas Maccabeus (tenore)
Georg Poplutz

Simon, his brother (basso)
Jörg Gottschick

Israelitish Woman (soprano)
Ulrike Hofbauer

Israelitish Man, Priest (alto)
Alex Potter

Messenger (soprano)
Liska Hoppe

Chorus of Israelites
Berliner Figuralchor
Chorus of Youths
Cantores minores

Berlin Baroque

Gerhard Oppelt, Leitung

1. Overture – Andante. Allegro

PART ONE

2. Chorus: Mourn, ye afflicted children
3. Rec – I. Woman & I. Man: Well may your sorrows
4. Duet – I. Woman & I. Man: From this dread scene
5. Chorus: For Sion lamentation make
6. Rec – I. Woman: Not vain is all this storm of grief
7. Air – I. Woman: Pious Orgies
8. Chorus: O Father, whose almighty pow'r
9. Acc. – Simon: I feel the Deity within
10. Air – Simon: Arm, arm, ye brave
11. Chorus: We come in bright array
12. Rec – Judas Macc: Tis well, my friends
13. Air – Judas Macc: Call forth thy pow'rs
14. Rec – I. Woman: To Heav'n's immortal King we kneel
15. Air – I. Woman: O Liberty, thou choicest treasure
16. Air – I. Woman: Come, ever-smiling Liberty
17. Air – I. Man: Tis liberty
18. Duet – I. Woman & I. Man: Come, ever-smiling Liberty
19. Chorus: Lead on, lead on
20. Rec – Judas Macc: So will'd my father, now at rest
Acc. – Judas Macc: We come; O see, thy sons prepare
22. Rec – Judas Macc: Ambition! if e'er honour was thine aim
23. Air – Judas Macc: No unhallow'd desire
- 24b. Rec – I. Man: O Judas, may thy just pursuits
26. Rec – I. Man: Haste we, may brethren
27. Chorus: Hear us, O Lord

PART TWO

28. Chorus: Fall'n is the foe
29. Rec – I. Man: Victorious hero!
31. Rec – I. Man: Well may we hope
- 30b. Duet & Chorus – I. Woman & I. Man: Sion now her head
shall raise
35. Duet & Chorus – I. Woman & I. Man: Hail, Judea,
happy land!
36. Rec – Judas Macc: Thanks to my brethren
37. Air – Judas Macc: How vain is man who boasts in fight
38. Rec – I. Messenger: O Judas, O my brethren!
39. Air & Choir – I. Woman: Ah! wretched Israel!
40. Rec – Simon: Be comforted
41. Air – Simon: The Lord worketh wonders
42. Rec – Judas Macc: My arms! Against this Gorgias will I go
43. Air & Choir – Judas Macc: Sound an alarm / We hear
44. Rec – Simon: Enough! To Heav'n we leave the rest
45. Air – Simon: With pious hearts
46. Rec – I. Woman & I. Man: Ye worshippers of God! /
No more in Sion
47. Duet & Chorus – I. Woman & I. Man: O never bow we down/
We never will bow

Pause

PART THREE

48. Air – I. Priest: Father of Heav'n
49. Acc. – I. Man: See, see yon flames
50. Rec – I. Woman: O grant it, Heav'n
51. Air – I. Woman: So shall the lute and harp awake
52. Rec – I. Messenger: From Capharsalama
53. Air – I. Messenger: All his mercies
54. Rec – I. Messenger: Yet more, Nicanor lies / But lo!
55. Chorus – Youths: See, the conqu'ring hero comes
56. March
57. Solo & Chorus: Sing unto God
58. Rec – Judas M.: Sweet flow the strains
59. Air – Judas M.: With honour let desert be crown'd
60. Rec – Eupolemus: Peace to my contrymen
61. Chorus: To our great God
62. Rec – I. Woman: Again to earth let gratitude descend
63. Duet – I. Woman & I. Man: O lovely peace
64. Air & Chorus: Rejoice, O Judah. Hallelujah, Amen

„Judas Maccabaeus“ von G. F. Händel - zu unserer Aufführung

Eines der bekanntesten Oratorien von Georg Friedrich Händel, „Judas Maccabaeus“, entstand 1746 als Reaktion auf die Niederschlagung des Jakobitenaufstandes in Schottland 1745. Die Uraufführung fand 1747 in London statt.

Der biblische Judas Maccabaeus, einer der Söhne des gefallenen jüdischen Königs Matatias, übernahm 166 v. Chr. die Führung des Aufstandes gegen die seleukidische Hellenisierungspolitik. Er befreite Jerusalem und führte 164 v. Chr. den Tempeldienst wieder ein. Aus diesem Anlass wurde das Chanukkafest geschaffen. Diese wenigen Jahre gelten als Zeit der Unabhängigkeit der Israeliten von jeglicher Fremdherrschaft in der antiken Periode.

Händel komponierte nach dem Libretto von Thomas Morell ein Werk in drei Akten – Trauer, Kampf, Gottespreisung – im Stil einer Oper. Nach der rasanten Ouverture eröffnet ein anrührender Klagechor den ersten Akt. Die Trauer über den Tod des Königs Matatias wird im Duett der beiden das gesamte Werk begleitenden Israeliten besungen. Der im 12/8-Takt komponierte Chor „For Sion lamentation make“ zeigt Händels Meisterschaft bei der Erzeugung einer feierlichen, klagenden Stimmung. Raffiniert instrumentiert er den Chor mit einem Fagott-Solo, dessen fallende Halbtöne barocke Standardmotivik für Trauer und Weinen zitieren. Die Suche nach einem Ausweg aus der äußeren Bedrohung des Staates bestimmt den ersten Akt.

Im zweiten Akt wird der erneute Krieg gewagt mit entsprechenden gegenseitigen Ermutigungen und Aufforderungen zum Kampf. Das Volk tritt exemplarisch in den Personen „ein Israelit“ und „eine Israelitin“ auf. Die Chöre nehmen deren Betrachtungen auf, spornen an, resümieren, klagen und preisen. „Sound an alarm“ ruft Judas Maccabaeus den Israeliten zu, entschlossen zum Kampf, den er mit Gottes Hilfe zu gewinnen gedenkt. Diese Unterstützung durch den richtigen Gott wird unterstützt mit Trompeten und Pauken, die erstmals an dieser Stelle im Oratorium erklingen.

Der dritte Akt wird mit einem Gebet des Israeliten eröffnet, mit der Bitte um Erhörung und der rechten Einschätzung der eigenen heiligen Dienste. Der Erfolg wird sofort sichtbar mit plötzlich erscheinenden Flammen und Weihrauch am Altar des wahren Gottes. Ein Bote bringt die gute Nachricht, dass das feindliche Heer des Lysias, beeindruckend begleitet von Elefanten, von Judas Maccabaeus und seinen Leuten geschlagen wurde. Der heimkehrende Judas Maccabaeus wird mit dem von Händel schon früher erfolgreich verwendeten „See, the conqu'ring hero comes“-Chor der jungen Leute gefeiert. Morell enttäuscht diejenigen Zuhörer, die aus dem Zusammenwirken der beiden Israeliten die Entstehung einer schmückenden Liebesgeschichte, wie bei vielen anderen seiner Oratorien, erhoffen. Das Werk konzentriert das Publikum auf Gebet und nach erfreulicher politischer Entwicklung auf den gehörigen Lobpreis. Das gesamte Programm lockerer Musiken nach gutem Kampf wird nun präsentiert. Eine der seltenen Händel-Arien mit Trompeten-Solo erklingt mit Judas Maccabaeus' „With honor let desert be crown'd“. Eine Parodie im Stil französischer Ensemblemusik feiert mit dem Chor „To our great God the honor giv'n“ die glückliche Entwicklung mit einem delikaten Aroma: Musik, die das Londoner Publikum vielleicht aus der Oper kannte und die den anglikanisch-protestantischen Text in aufreizend weltliche Töne kleidet. Nach einer weiteren Händel-Rarität, ein Duett des immer noch nicht zueinander gefundenen Israeliten-Paars mit Traversflöten-Solo, schließt der überraschend kurze Finalchor den Abend.

Berlin Baroque entwickelt die Werke von G. F. Händel auf der Grundlage des Generalbasses. Orgel, Cembalo, Regal, Laute, Violoncello, Kontrabass und Fagott verwandeln die schlichte, einstimmige Bassstimme in ein Feuerwerk von anspringenden,

beruhigenden, deprimierenden und euphorisierenden Klängen. Welches Gewicht Händel auf die Continuogruppe legte, wird offenbar, wenn man bedenkt, dass er in den 1730-er Jahren drei Orgeln für sein Theaterorchester bauen ließ. Zwei große 8'-Instrumente wurden durch sein Direktionsinstrument ergänzt, ein zweimanualiges Orgel-Cembalo, über das Händel beim Spiel hinwegsehen konnte.

Eine große Überraschung war im vergangenen Jahr die Entdeckung der musikwissenschaftlichen Forschung, dass Händel diese drei neuen Orgelinstrumente mitteltönig stimmen ließ. Mitteltönige Stimmungen wurden im 17. Jahrhundert in ganz Europa verwendet, eine strenge Stimmungsart, die sechs Durtonarten mit sehr sauberen Terzen erklingen lässt. Die anderen Durtonarten klingen hingegen sehr unsauber. Das Wechselbad der scharfen und milden Tonarten ist ein Charakteristikum der Musik bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Zahlreiche Versuche, die physikalischen Naturgesetze zu überlisten und alle Tonarten gut spielen zu können – herausragender Theoretiker ist etwa Andreas Werckmeister, dessen Stimmung III wir heute verwenden – führten zu einem Tonsystem, das zwar nach wie vor die bekannten sechs „guten“ Tonarten bevorzugt, jedoch die „bösen“ Tonarten etwas erträglicher erscheinen lässt. Händels Vorliebe für viele schräge Tonarten auch an wenig spektakulären Stellen ließ uns bisher vermuten, dass er sich dem modernen Trend angeschlossen hätte und seine Instrumente mild ungleichschwebend gestimmt hätte. Mitteltönigkeit auf der Bühne zeichnet Händel aus heutiger Sicht als Musiker mit klar strukturierten Farbvorstellungen aus – eine sympathische Erkenntnis, die uns mit Freude an die Aufführung herangehen lässt.

Zum zweiten Mal arbeiten die Musikerinnen und Musiker von Berlin Baroque bei dieser Produktion mit begabten Nachwuchsmusikern zusammen. So schließt sich der Kreis der Zusammenarbeit des Berliner Figuralchores mit den Cantores minores bei dem Aufbau junger Musikerinnen und Musiker in das Klangbild von Berlin Baroque.

ULRIKE HOFBAUER studierte Gesang und Gesangspädagogik an den Hochschulen Würzburg und Salzburg und an der Schola Cantorum Basiliensis. Zu ihren maßgeblichen Lehrern zählen Sabine Schütz, Evelyn Tubb und Anthony Rooley. In der Arbeit mit Christina Pluhar und Andrea Marcon erhielt sie weitere wertvolle Anregungen. Die in Oberbayern geborene Sängerin ist heute in der Nähe von Basel ansässig und musizierte als Solistin unter anderem mit Singer Pur, dem Collegium Vocale Gent, L'Arpeggiata, La Chapelle Rhénane, L'Orfeo Barockorchester und Cantus Cölln und arbeitete mit Philippe Herreweghe, Gustav Leonhardt, Daniel Reuss, Manfred Cordes, Christoph Siebert und Jos van Veldhofen zusammen. Neben Radiomitschnitten und live-Hörfunkauftritten dokumentieren CD- und Film-Produktionen die Vielseitigkeit der Sängerin. Ihr schauspielerisches Interesse kann Ulrike auch auf der Opernbühne ausleben. Sie sang unter anderem am Theater Basel und am Theater Bern und war als *Calisto* in Cavallieris gleichnamiger Oper, als Galathea in Händels *Acis and Galathea*, als Euridike in Telemanns *Orpheus* und in sämtlichen Frauenrollen in Purcells *Dido and Aeneas* zu hören.

LISKA HOPPE machte ihre ersten sängerischen Erfahrungen in der Familie, dem *Berliner Mädchenchor* und dem *Berliner Figuralchor*. Diverse Konzertreisen, Festivals und Wettbewerbe führten sie als Mitglied beider Chöre ins In- und Ausland. Ihre besondere Vorliebe gilt der Barockmusik, der sie sich unter anderem als regelmäßiges Mitglied des *Monteverdi-Chores Berlin* und instrumental im Rahmen des Jugendbarockorchesters *Bachs Erben* mit Dozenten der Akademie für Alte Musik Berlin widmet. Neben ihrem Medizinstudium an der Universität Leipzig erhält sie privaten Gesangsunterricht bei Friederike Holzhausen in Leipzig.

Die musikalische Laufbahn **ALEX POTTERS** begann bereits als Chorknabe an der Southwark Cathedral in London. Er war Choral Scholar am New College der Universität Oxford und absolvierte zeitgleich ein Studium der Musikwissenschaften. Daraufhin ergänzte er seine Ausbildung im Bereich Alter Musik bei Gerd Türk an der Schola Cantorum Basiliensis. Seit dem Abschluss seines Studiums spezialisiert er sich auf die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts und arbeitet mit Dirigenten wie Thomas Hengelbrock, Philippe Herreweghe, Frieder Bernius, Daniel Reuss und Philippe Pierlot. Bemerkenswerte Engagements in letzter Zeit waren J. S. Bachs Johannes-Passion in der Philharmonie in Essen mit dem Chorwerk Ruhr, eine szenische Produktion von Händels Susanna am Stadttheater Koblenz, Vivaldis Nisi Dominus mit Capriccio Basel bei den Tagen Alter Musik Regensburg, Händels Dixit Dominus am Festival de Saintes mit Collegium Vocale Gent/Daniel Reuss, Händels Saul am Rheingau-Festival mit Peter Neumann und Zelenkas Missa Votiva beim Kammerchor Stuttgart/Frieder Bernius im MDR Musiksommer. Er ist unter anderem als Solist in Schützens Schwanengesang mit Philippe Herreweghe (Collegium Vocale Gent) auf einer CD-Aufnahme und in Händels Joshua mit Peter Neumann/Kölner Kammerchor zu hören.

Sein Gesangsstudium begann der im westfälischen Arnsberg geborene Tenor **GEORG POPLUTZ** erst nach seinem Staatsexamen für das Lehramt in Englisch und Musik in Münster und Dortmund. Er studierte an den Musikhochschulen in Frankfurt a. M. und Köln bei Berthold Possemeyer und Christoph Prégardien und schloß seine Studien 2007 mit dem Konzertexamen erfolgreich ab. 2009 wurde er mit dem Frankfurter Mendelssohn-Preis ausgezeichnet. Konzertengagements führten Poplutz in zahlreiche Städte Deutschlands und ins europäische Ausland sowie nach China, Mexiko, Singapur und durch das südliche Afrika. Er singt regelmäßig bei namhaften Festivals und in bedeutenden Konzerthäusern, arbeitete dabei u.a. mit Marcus Creed, Ludwig Güttler, Tonu Kaljuste, Ralf Otto, Ralf Popken, Hans-Christoph Rademann, Michael Schneider, Winfried Toll und Roland Wilson zusammen und hat sich inzwischen besonders im Bereich der Barockmusik einen Namen gemacht. In Konrad Junghänels „Cantus Cölln“ sowie im „Johann Rosenmüller Ensemble“ unter der Leitung von Arno Paduch widmet er sich der Musik des 16. bis 18. Jahrhunderts. Liederabende gibt er u.a. mit seinem Klavierpartner Hilko Dumno. Rundfunk-, CD- und DVD-Aufnahmen dokumentieren darüberhinaus sein Singen. 2011/12 wird Poplutz u.a. in der Berliner Gedächtniskirche, der Dresdner Frauenkirche, der Essener Philharmonie, der Frankfurter Alten Oper, im Hamburger Michel, beim Rheingau-Musik-Festival und bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen sowie in Dänemark, Frankreich und Spanien zu hören sein.

JÖRG GOTTSCHICK absolvierte eine private Gesangsausbildung in Hamburg und Berlin, seit 1986 bei Loren Driscoll (Deutsche Oper Berlin). Seit 1987 ist er als freischaffender Sänger vorwiegend im Konzert- und Oratorienfach tätig. Er gab Konzerte im In- und Ausland, darunter zahlreiche Uraufführungen (u. a. bei den Dresdner Tagen der zeitgenössischen Musik). Zudem arbeitete Jörg Gottschick mit dem Berliner Philharmonischen Orchester, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, dem Chamber Orchestra of Europe, dem Cleveland Orchestra und der Akademie für Alte Musik Berlin unter Dirigenten wie Gerd Albrecht, Christoph von Dohnanyi, Lothar Zagrosek, Philippe Herreweghe, René Jacobs, Eric Ericson u. a. Er wirkte bei Opernproduktionen verschiedener freier Gruppen mit (z. B. Berliner Kammeroper, Neue Opernbühne Berlin) und hatte Gastverträge an verschiedenen Theatern (u. a. Komische Oper Berlin, Staatsoper Unter den Linden). Darüber hinaus war er an vielen Rundfunk- und Schallplattenaufnahmen beteiligt; seine internationale Konzerttätigkeit führte ihn u. a. zu den Salzburger Festspielen, zu den BBC Proms, nach Japan sowie nach Nord- und Südamerika. Seit 2002 hat er einen Lehrauftrag an der UdK Berlin.

Der Dirigent, Cembalist und Organist **GERHARD OPPELT** entwickelt seit 2006 ein neues Kirchenmusikkonzept an der Evangelischen Luisenkirche in Berlin-Charlottenburg. Thematisch strukturierte Orgelkonzerte und Musiken in Gottesdiensten und zu besonderen Anlässen des Kirchenjahres stellen das musikalische Leben der Luisenkirche auf ein neues Fundament. Die Gründung des Kinder- und Jugendchores für Alte Musik Cantores minores 2007, seit 2008 erweitert an der Evangelischen Schule Charlottenburg, mit insgesamt etwa 100 Kindern gibt der musikalischen Zukunft in einer der wenigen historischen Stadtkirchen Berlins einen zusätzlichen Impuls. Gerhard Oppelt begann seine künstlerische Laufbahn 1980 in Berlin mit dem Aufbau der kirchenmusikalischen Arbeit an der Ev. Lindenkirche. Er gründete den Berliner Figuralchor und den Berliner Mädchenchor. Mit beiden Chören brachte er in zahlreichen Konzerten u. a. sämtliche Oratorien von J. S. Bach, Brittens »War Requiem« und Monteverdis »Marienvesper« zur Aufführung. Seit 1992 widmet sich Gerhard Oppelt vorrangig der historischen Aufführungspraxis. Der von ihm 1993 gegründete Monteverdi-Chor Berlin und das gleichzeitig unter seiner Leitung entstandene Ensemble Berlin Baroque sind fester Bestandteil der Alte-Musik-Szene. Als Solist und Leiter der Ensembles gastierte Gerhard Oppelt in zahlreichen europäischen Ländern. Neben seiner Konzerttätigkeit ist er Leiter des Editions-Projekts Elisabeth Musiquen, unter dessen Dach musikwissenschaftliche Forschung und Editionen, vor allem geistlicher Werke Berlin-Brandenburgs aus dem 17. Jahrhundert, betrieben werden. Im Rahmen des wissenschaftlichen Projekts betreute Gerhard Oppelt auch die Rekonstruktion des historischen Cembalos im Schloss Charlottenburg des Berliner Instrumentenbauers Michael Mietke aus der Zeit um 1700.

Der **BERLINER FIGURALCHOR** (Mitglied im Chorverband Berlin e. V.) ist ein ambitionierter Laienchor mit Sitz an der Ev. Luisenkirche in Berlin-Charlottenburg. Etwa 65 Mitglieder zählend, konzertiert das 1980 von Gerhard Oppelt gegründete Ensemble zumeist im Kammermusiksaal der Philharmonie. In seiner 30jährigen Geschichte präsentierte der Chor zahlreiche bekannte und weniger bekannte Werke, auch zeitgenössischer Komponisten: »Psalmensinfonie« von Igor Strawinsky, »Missa solemnis« von Ludwig van Beethoven und »War Requiem« von Benjamin Britten, aber auch sämtliche Oratorien von Johann Sebastian Bach. Dazu hat er zahlreiche A-cappella-Stücke in seinem Repertoire. Der Chor brachte szenische Aufführungen des Oratoriums »Esther« von Georg Friedrich Händel und die zeitgenössischen biblischen Opern »Nebukadnezar « von Sabine Wüsthoff und Frank Schwemmer sowie »Damaskus« von Winfried Radeke – letzteres ein Auftragswerk der Ev. Kirche in Berlin-Brandenburg zum Reformationsjubiläum 1989. Konzertreisen führten den Chor seit seiner Gründung nach Italien, Spanien, Ungarn, Polen, Tschechien, Rumänien, Russland und Albanien. Gemeinsame Auftritte mit russischen Orchestern aus Moskau und Woronesch in Berlin, Dresden, Moskau und St. Petersburg galten der zeitgenössischen Musik. Im Herbst 2008 initiierte der Berliner Figuralchor in Zusammenarbeit mit der Ev. Luisen-Kirchengemeinde ein internationales Versöhnungsprojekt mit einem serbischen Chor aus Novi Sad und einem albanischen Chor aus Shkodra. Dank großzügiger Förderung seitens des Auswärtigen Amtes und des Goethe-Instituts wurden gemeinsam Konzerte in Berlin und Potsdam sowie in Serbien und Albanien veranstaltet. Als Sonderprojekt wurde der Berliner Figuralchor zuletzt Pfingsten 2010 zum Warschauer Sakralmusikfestival »Międzynarodowy Festiwal Muzyki Sakralnej« eingeladen. Unter dem Dirigat von Gerhard Oppelt erklang als polnische Erstaufführung das Oratorium »Christus« von Franz Liszt; als orchestraler Partner stand dem Chor das Orchester der polnischen Nationaloper Warschau zur Seite.

Einst gegründet als Kantorei der Lindenkirche, hat sich der Chor hauptsächlich auf Werke des 17. und frühen 18. Jahrhunderts spezialisiert. Diese musikalische Selbstverortung bringt auch der Name »Berliner Figuralchor« zum Ausdruck: Kennzeichnend für die Musik dieser Epoche ist die Polyphonie, also das gleichberechtigte Nebeneinander mehrerer Stimmen. Anderes Charakteristikum sind die Figurationen, das sind virtuose Verzierungen mit vielen kleinen Notenwerten. Mit der Erarbeitung von Händels »Judas Maccabaeus« setzt der Chor die in den letzten zwölf Jahren intensivierte Auseinandersetzung mit der Musik des 17. Jhdts. und frühen 18. Jhdts. fort. Auch die heutige Aufführung beschränkt sich nicht allein auf die Verwendung historischer Musikinstrumente, sondern die Sängerinnen und Sänger intonieren auch nach der seinerzeit verwendeten ungleich-schwebenden Stimmung. Sie lässt die dramatische und emotionale Ausdruckswelt der barocken Musik in weitaus stärkerem Maße hervortreten als die heute übliche egalisierte Stimmung. In Verbindung mit der konsequenten dynamischen und motivischen Artikulation, die der Chor pflegt, eröffnet sie dem Hörer neue Klangwelten, und das selbst bei so populären, oft aufgeführten Barockwerken wie der Bach'schen »Matthäus-Passion« oder dem Oratorium »Messiah« von Händel. Der Chor wurde ab 2010 in die Chorförderung des Berliner Kultursenats von zehn besonders geförderten Chören in Berlin aufgenommen.

CANTORES MINORES ist ein Kinder- und Jugendchor für Alte Musik an der Luisenkirche und der Evangelischen Schule Charlottenburg. Er wurde 2007 als Chorschule für Jungen und Mädchen zwischen fünf und 15 Jahren von Gerhard Oppelt gegründet. Der Schwerpunkt der Chorzerziehung ist die Musik von Claudio Monteverdi bis Johann Sebastian Bach. Seit 2008 wird ein weiterer Chorzug in mehreren Gruppen an der Evangelischen Schule Charlottenburg von dem Team der Dozentinnen und Gerhard Oppelt aufgebaut. Besonders geeignete und interessierte Kinder der ersten bis vierten Klassen erhalten - in den regulären Stundenplan integriert - intensiven Unterricht mit Stimmbildung, Gehörbildung und Musiktheorie. Kinder und Jugendliche außerhalb der Ev. Schule erhalten dieselbe Ausbildung in komprimierter Form in externen Nachmittagsproben. Die Cantores minores werden gemeinsam von der Ev. Schule Charlottenburg, der Ev. Luisen-Kirchengemeinde und dem Ensemble Berlin Baroque getragen. Fachkenntnisse der Spezialisten für Alte Musik aus ganz Europa, schulische Regelmäßigkeit und kirchliche Prägung der einstudierten Musik gewährleisten rasche Ergebnisse auf dem Weg zu dem Ziel, den Kindern die Aufführung zum Beispiel der Motetten von Johann Sebastian Bach zu ermöglichen. Der zügige Probenfortschritt wird auch dadurch gefordert, dass die Jungenstimmen vor dem Einsatz des Stimmwechsels Motetten und Kantaten im Alt- und Sopranbereich gesungen haben sollen. Die Cantores minores wirken regelmäßig in Konzerten und Gottesdiensten, oft zusammen mit dem Monteverdi-Chor Berlin, dem Berliner Figuralchor und dem Spezialensemble für historische Aufführungspraxis, Berlin Baroque, unter der Leitung von Gerhard Oppelt mit. Entsprechend ihrer bereits erlangten Fähigkeiten singen Kinder und Jugendliche figurierte Passagen des mehrstimmigen Satzes, die Kinder der jüngeren Klassen und Altersstufen etwa Cantus-Firmus-Linien oder liturgische Weisen. Der Kantatenchor der Cantores minores setzt sich aus Kindern der Evangelischen Schule Charlottenburg und externen Kindern zusammen, die bereit und in der Lage sind besondere Aufgaben zu übernehmen. Neuaufnahmen sind bei den Gruppen in der Luisenkirche jeweils nach Auftritten möglich. Neu eingeschulte Kinder der Ev. Schule Charlottenburg können sich dort um die Aufnahme in den Chor bewerben.

Das Ensemble **BERLIN BAROQUE** wurde 1993 von Gerhard Oppelt gegründet. Projektbezogen arbeitete das Ensemble mit namhaften Künstlern der internationalen Alte-Musik-Szene wie Robert Hill, Friedemann Immer oder Ton Koopman zusammen. Gemeinsam mit dem Monteverdi-Chor Berlin, dem Berliner Figuralchor und dem Dresdner Kreuzchor entstanden zahlreiche viel beachtete Oratorienproduktionen. Konzertreisen und Festivaleinladungen führten das Ensemble zu den Händel-Festspielen Karlsruhe, nach Tschechien, Österreich, Damaskus (Syrien), Tirana (Albanien) und mehrfach nach Warschau. Als zentrales musikalisches Ereignis zum offiziellen Programm des Preußen-Jahres fanden im Sommer 2001 in Zusammenarbeit mit den Berliner Festspielen Aufführungen der Ariosti-Oper »La fede ne' tradimenti« (1701) mit Berlin Baroque unter der Leitung von Gerhard Oppelt im Haus der Berliner Festspiele statt. Die Besetzung des Ensembles variiert projektbezogen auf Basis der mit Orgel, Cembalo, Chitarrone, Barock-Fagott, Violoncello und Kontrabass opulent besetzten Basso-Continuo-Gruppe, durch deren Oberton-Reichtum die hinzutretenden Instrumente in ihrer Vielfalt klanglich optimal eingebunden werden. Die Ensemble-Mitglieder musizieren auf Originalinstrumenten oder Nachbauten historischer Instrumente des 17. und frühen 18. Jhdts. Dies erfordert die Anwendung historischer Spieltechniken: Die andersartige Bogenform des barocken Streichinstruments und seine Bespannung mit Darmsaiten bedingen beispielsweise eine Änderung von Handhaltung und Bogenstrich gegenüber dem modernen Instrument. Die Verschmelzungsfähigkeit mit den Vokalstimmen, aber auch untereinander ist wesentlich größer und auch klanglich aufregender als bei modernen Musikinstrumenten. Die historische ungleichschwebende Stimmung wird mit diesem Instrumentarium eine warm strahlende Grundlage der Aufführung. So erfahren wir

völlig neue Einblicke in die Musik des 17. Jhdts und frühen 18. Jhdts, in eine vielfarbige musikalische Welt mit ihrem Ideenreichtum und ihrer klanglichen Vielfalt.

ACT ONE

1. Overture

2. Chorus of Israelites

Mourn, ye afflicted children, the remains
Of captive Judah, mourn in solemn strains;
Your sanguine hopes of liberty give o'er,
Your hero, friend and father is no more.

*Trauert, kummervolle Kinder, Hinterbliebene
des Volkes Juda in Gefangenschaft, ja trauert;
der vollblütigen Hoffnung von Freiheit nun entsagt:
der Held, Freund und Vater ist nicht mehr.*

3. Recitative – Israelitish Man (alto)

Well, may your sorrows, brethren, flow
In all th'expressive signs of woe:
Your softer garments tear,
And squalid sackcloth wear,
Your drooping heads with ashes strew,
And with the flowing tear your cheeks bedew.

*Wohl mögt ihr Trauer zeigen, Brüder,
bekunden euren Schmerz und eure Gram:
zerreißen eure geschmeidigen Gewänder,
und euch in armseliges Bußkleid hüllen,
auf die geneigten Häupter Asche streuen
und eure Wangen mit dem Tränenstrom benetzen.*

Israelitish Woman (soprano)

Daughters, let your distressful cries
And loud lament ascend the skies;
Your tender bosoms beat, and tear,
With hands remorseless, your dishevell'd hair;
For pale and breathless Mattatias lies,
Sad emblem of his country's miseries!

*Töchter, schickt eure qualvollen Schreie
und lauten Klagen auf zum Himmel:
schlagt an die zarte Brust euch,
rauft mit schonungslosen Händen das gelöste Haar aus:
da bleich und leblos Mattatias liegt,
trauriges Sinnbild allen Grams seines Landes!*

4. Duet – Israelitish Woman and Man

From this dread scene, these adverse pow'rs,
Ah, whither shall we fly?
O Solyma! Thy boasted tow'rs
In smoky ruins lie.

*Vor dieser Schreckensszene, diesen bösen Mächten,
ach, wohin solln wir fliehen?
O Solyma! Von deinen stolzen Türmen
sind rauchende Trümmer nur geblieben.*

5. Chorus of Israelites

For Sion lamentation make,
With words that weep, and tears that speak.

*Um Zion stimmt ein Klagelied an,
mit tränenreicher Rede und beredeten Tränen.*

6. Recitative – Israelitish Man

Not vain is all this storm of grief;
To vent our sorrows, gives relief.
Wretched indeed! But let not Judah's race
Their ruin with desponding arms embrace.
Distractful doubt and desperation
Ill become the chosen nation,
Chosen by the great I AM,
The Lord of hosts, who, still the same,
We trust, will give attentive ear
To the sincerity of pray'r.

*Nicht eitel ist dies ungestüme Weh:
den Kummer auszusprechen spendet Trost.
Welch Elend! Und doch darf Judas Stamm
nicht in Verzweiflung dem Geschick erliegen.
Verzagen, Zweifel, Hoffnungslosigkeit*

*geziemen nicht dem auserwählten Volk,
von dem Allmächtigen erkoren,
Ihm, dem Herrn der Heerscharen, der immerdar,
so vertrauen wir, sein aufmerksames Ohr wird leihen
aufrichtig dargebotenem Gebet.*

7. Air – Israelitish Woman

Pious orgies, pious airs,
Decent sorrow, decent pray'rs,
Will to the Lord ascend, and move
His pity, and regain His love.

*Frommes Gelage, fromme Lieder,
züchtige Trauer, züchtiges Gebet
steigen empor zum Herrn und rühren sein Mitleid,
erobern seine Liebe neu.*

8. Chorus of Israelites

O Father, whose almighty pow'r
The Heav'ns, and earth, and seas adore;
The hearts of Judah, thy delight,
In one defensive band unite.
And grant a leader bold and brave,
If not to conquer, born to save.

*O Vater, dessen allmächtige Gewalt
Himmel und Erde und das Meer anbeten;
die Herzen von Juda, deine Freude,
schließen sich schützend nun zusammen.
Gewähr uns einen kühnen, tapfren Führer,
nicht zur Eroberung, doch zur Rettung geboren.*

9. Accompagnato – Simon

I feel, I feel the deity within,
Who, the bright cherubim between,
His radiant glory erst display'd;
To Israel's distressful pray'r
He hath vouchsafe'd a gracious ear,
And points out Maccabaeus to their aid:
Judas shall set the captive free,
And lead us all to victory.

*Ich spüre, spür in mir der Gottheit Wirken,
die sich inmitten hehrer Cherubim
im Strahlenglanze offenbart;
den Stoßgebeten Israels hat
Er ein gnädig Ohr gewährt:
zum Nothelfer ernennt er Maccabäus;
Judas wird die Gefangenen befreien
und alle uns zum Siege führen.*

10. Air – Simon

Arm, arm, ye brave! A noble cause,
The cause of Heav'n your zeal demands.
In defence of your nation, religion, and laws,
The Almighty Jehovah will strengthen your hands.

*Auf, rüstet euch, ihr Tapferen! Ein edles Unterfangen,
des Himmels Ehr beansprucht euren Mut.
Zum Schutz eures Volkes, eures Glaubens und eures Rechtes
wird der allmächtige Jahwe stärken eure Hand.*

11. Chorus of Israelites

We come, we come, in bright array,
Judah, thy sceptre to obey.

*Wir kommen, wohl gewappnet kommen wir,
Juda, zu folgen deinem Zepter.*

12. Recitative – Judas Maccabaeus

'Tis well, my friends; with transport I behold
The spirit of our fathers, fam'd of old
For their exploits in war. Oh, may their fire
With active courage you, their sons inspire:
As when the mighty Joshua fought,
And those amazing wonders wrought,
Stood still, obedient to his voice, the sun,
Till kings he had destroy'd, and kingdoms won.

*Recht so, meine Freunde! Ich sehe mit Entzücken
in euch den Geist, der unsere berühmten Väter
im Kampf geziert. Möge ihr Feuer
mit kühnem Mut entflammen euch, ihre Söhne:
Wie damals, als der starke Josua kämpfte
und seine Wundertaten hat vollbracht,
die Sonne stillstand, gehorsam seinem Wort,
bis er die Könige bezwang und Reiche unterwarf.*

13. Air – Judas Maccabaeus (tenor)

Call forth thy pow'rs, my soul, and dare
The conflict of unequal war.

Great is the glory of the conqu'ring sword,
That triumphs in sweet liberty restor'd.

*Erwecke, meine Seele, deine Macht und wage
die Schlacht gegen den überlegenen Feind.
Groß ist die Pracht des Siegerschwerts,
das sich wiedergewonnener süßer Freiheit freut.*

14. Recitative – Israelitish Woman

To Heav'n's immortal king we kneel,
For blessings on this exemplary zeal.

Bless him, Jehovah, bless him, and once more
To thy own Israel liberty restore.

*Vor dem allmächtigen Himmelskönig knien wir,
erflehen Segen für dies musterhafte Streben.
Segne, Jahwe, segne ihn und stelle
deinem Volk Israel die Freiheit wieder her.*

15. Air – Israelitish Woman

O liberty, thou choicest treasure,
Seat of virtue, source of pleasure;
life without thee knows no blessing,
no endearment worth caressing.

*Ohne dich, du gold'ne Freiheit,
Sitz der Tugend, Quell der Wonne,
lächelt jedes Glück des Lebens,
jede Wollust uns vergebens.*

16. Air – Israelitish Woman

Come, ever-smiling liberty,
And with thee bring thy jocund train.
For thee we pant, and sigh for thee,
With whom eternal pleasures reign.

*Komm, Freiheit, die du allzeit lächelst,
und bringe mit dein heiteres Gefolge.
Wir lechzen, seufzen nach dir,
mit der ewige Freuden herrschen.*

17. Air – Israelitish Man

'Tis liberty, dear liberty alone,
That gives fresh beauty to the sun;
That bids all nature look more gay,
And lovely life with pleasure steal away.

*Die Freiheit nur, geschätzte Freiheit,
gibt frischen Glanz dem Sonnenstrahl;
sie läßt Natur in froher Pracht erblühen,
begünstigt gar des Lebens Freuden.*

18. Duet – Israelitish Woman and Man

Come, ever-smiling liberty,
And with thee bring thy jocund train.
For thee we pant, and sigh for thee,
With whom eternal pleasures reign.

*Komm, Freiheit, die du allzeit lächelst,
und bringe mit dein heiteres Gefolge.
Wir lechzen, seufzen nach dir,
mit der ewige Freuden herrschen.*

19. Chorus of Israelites

Lead on, lead on! Judah disdains
The galling load of hostile chains.

*Voran, voran! Juda schmäht
der feindlichen Ketten unleidliches Joch.*

20. Recitative – Judas Maccabaeus

So will'd my father now at rest
In the eternal mansions of the blest:
"Can ye behold," said he "the miseries,
In which the long-insulted Judah lies?
Can ye behold their dire distress,
And not, at least, attempt redress?"
Then, faintly, with expiring breath,
"Resolve, my sons, on liberty, or death!"
We come! Oh see, thy sons prepare
The rough habiliments of war;
With hearts intrepid, and revengeful hands,
To execute, O sire, thy dread commands.

*So sprach mein Vater, der nun ruht,
dort wo auf ewig alle Seligen zuhaus:
„Seht ihr“, sprach er, „das Elend,
das unser oft geschmähtes Juda drückt?
Könnt ihr die schwere Not mit ansehen,
und keine Abhilfe zu schaffen wagen?“
Dann, sterbend, mit dem letzten Hauch:
„Entschließt euch meine Söhne, zu Freiheit oder Tod!“*

22. Recitative – Judas Maccabaeus

Ambition! if e'er honour was thine aim,
challenge it here:
the glorious cause
gives sanction to thy claim.

*Ehrgeiz! Wenn jemals Ehrgefühl du erstrebtest,
fordere es hier heraus!
Die gerechte ruhmreiche Sache
rechtfertigt deinen Anspruch.*

23. Air – Judas Maccabaeus

No unhallow'd desire
Our breasts shall inspire,
Nor lust of unbounded pow'r!
But peace to obtain:
Free peace let us gain,
And conquest shall ask no more.

*Kein weltlich Verlangen
beherrsche unsere Brust,
nicht zügellose Gier nach Macht!
Dagegen Frieden zu erringen:
Frieden in Freiheit lasst uns erlangen,
endgültig der Eroberung entsagen.*

24b. Recitative – Israelitish Man

O Judas, may thy just pursuits inspire
all Israel with thy true heroic fire.

*O Judas, möge dieser Edelmut anstecken
ganz Israel mit deinem wahren Heldenmut.*

26. Recitative – Israelitish Man

Haste we, my brethren, haste we to the field,
dependent on the Lord, our strength and shield.

*Lasset uns eilen, Brüder, eilen in die Schlacht,
angewiesen auf den Herrn,
unsere Stärke und unser Schild.*

27. Chorus of Israelites

Hear us, O Lord, on Thee we call,
Resolv'd on conquest, or a glorious fall.

*Erhör uns, o Herr, wir flehn Dich an,
zum Sieg entschlossen oder edlem Tod.*

ACT TWO

28. Chorus of Israelites

Fall'n is the foe; so fall Thy foes, O Lord,
Where warlike Judas wields his righteous sword!

*Gefallen ist der Feind: so solln deine Feinde fallen, Herr!
Wo sein gerechtes Schwert der kriegerische Judas schwingt.*

29. Recitative – Israelitish Man

Victorious hero! Fame shall tell,
with her last breath, how Apollonius fell,
and all Samaria fled, by thee pursued through hills of carnage
and a sea of blood; while thy resistless prowess dealt around,
with their own leader's sword, thy deathful wound.
Thus, too, the haughty Seron, Syria's boast,
before thee fell, with his unnumber'd host.

*Siegreicher Held! Der Ruhm verkünde verhauchend
noch wie Apollonius fiel und Samaria floh,
von Dir verfolgt durch Leichenberge,
und ein Meer von Blut; da deine überlegne Tüchtigkeit
erteilt die Todeswunde mit des Feindes eignem Schwert.
Und auch der hochmütige Seron, Syriens Stolz,
sank vor dir hin, samt seinen zahllosen Soldaten.*

31. Recitative – Israelitish Man

Well may we hope our freedom to receive,
Such sweet transporting views thy actions give.

*Wohl mögen wir auf unsere Freiheit hoffen,
im Angesichte deiner hinreißenden Taten.*

30b. Duet – Israelitish Woman and Man & Chorus

Sion now her head shall raise,
Tune your harps to songs of praise.

*Zion soll nun ihr Haupt erheben,
stimmt eure Harfen für den Jubelchor.*

35. Israelitish Woman and Man & Chorus

Hail, hail, hail, Judea, happy land!
Salvation prospers in his hand.

*Heil, Heil, Heil, Judäa, glückliches Land!
Dein Wohl gedeiht in seiner Hand.*

36. Recitative – Judas Maccabaeus

Thanks to my brethren; but look up to Heav'n;
To Heav'n let glory and all praise be giv'n;
To Heav'n give your applause,
Nor add the second cause,
As once your fathers did in Midian,
Saying, "The sword of God and Gideon."
It was the Lord that for his Israel fought,
And this our wonderful salvation wrought.

*Dank meinen Brüdern; doch blickt auf zum Himmel;
dem Himmel nur gebühren Ehr und Preis.
Dem Himmel spendet euren Beifall, daneben lasst nichts
anderes gelten. Wie eure Vorfäter getan in Midian,
die einst gesagt: „Das Schwert des Herrn und Gideon.“
Es war der Herr, der für sein Israel gekämpft
und unsre wundersame Rettung hat vollbracht.*

37. Air – Judas Maccabaeus

How vain is man, who boasts in fight
The valour of gigantic might!
And dreams not that a hand unseen
Directs and guides this weak machine.

*Wie eitel ist der Mensch, sich in der Schlacht zu brüsten
des Heldenmuts gewaltger Kraft!
und nicht zu ahnen, dass die unsichtbare Hand
noch droben diese schwache Hülle lenkt und leitet.*

38. Recitative – First Messenger (Alto)

O Judas, O my brethren!
New scenes of bloody war in all their horrors rise.
Prepare, prepare, or soon we fall a sacrifice
To great Antiochus; from th'Egyptian coast,
(Where Ptolemy hath Memphis and Pelusium lost)
he sends the valiant Gorgias, and commands his proud,
victorious bands to root out Israel's strength,
and to erase ev'ry memorial of the sacred place.

*O Judas, o ihr Brüder!
Neue Schreckensszenen blutgen Krieges
erstehn in ihrer ganzen Grausamkeit.
Rüstet zum Kampf, sonst fallen wir zum Opfer bald*

*dem großen Antiochus; von Ägyptens Strand
(wo Ptolemäus Memphis und Pelusium verlor)
schickt er den tapferen Gorgias, und befiehlt des Helden
siegreichem und stolzem Heer, Israels Macht zu rauben,
auszulöschen gar jede Erinnerung an unser Heiligtum.*

39. Air – Israelitish Woman & Chorus

Ah! wretched, wretched Israel! fall'n, how low,
From joyous transport to desponding woe.

*Ach, armes, elendes Israel! Wie tief bist du gestürzt
von höchster Freuden Gipfel in des Jammers Tal.*

40. Recitative – Simon

Be comforted, nor think these plagues are sent
For your destruction, but for chastisement.
Heav'n oft in mercy punisheth, that sin
May feel its own demerit from within,
And urge not utter ruin. Turn to God,
And draw a blessing from His iron rod.

*Gemach! Nicht ausgesandt sind diese Plagen,
euch zu verderben, nein, zur Züchtigung.
Oft straft der gnädige Himmel nur, damit die Sünde
das eigne Übel in sich spürt.
Und meidet gänzlich Ruin. Wendet euch Gott zu
und schöpft Segen aus seinem harten Schlag.*

41. Air – Simon

The Lord worketh wonders
His glory to raise;
And still, as he thunders,
Is fearful in praise.

*Der Herr wirkt Wunder,
seinen Ruhm zu erhöh'n;
und sei, wenn er auch grollt,
ehrfürchtig gepriesen.*

42. Recitative – Judas Maccabaeus

My arms! Against this Gorgias will I go.
The Idumean governor shall know
How vain, how ineffective his design,
While rage his leader, and Jehovah mine.

*Meine Waffen! Gegen den Gorgias will ich ziehn!
Den Idumäerführer will ich lehren,
wie vergeblich, wie wirkungslos sein Plan,
da ihn nur Wut treibt, doch Jahwe mich.*

43. Air – Judas Maccabaeus & Chorus

Sound an alarm! Your silver trumpets sound,
And call the brave, and only brave, around.
Who listeth, follow: to the field again!
Justice with courage is a thousand men.

*Gebt das Signal! Lasst silberne Trompeten ertönen,
die Tapferen, die Tapferen nur zum Sammeln rufen.
Wer darauf hört, ziehe erneut zu Felde!
Gerechtigkeit und Mut sind tausend Mannen wert.*

We hear, we hear the pleasing dreadful call,
And follow thee to conquest; if to fall,
For laws, religion, liberty, we fall.

*Wir hörn, wir hörn den grausam süßen Klang,
wir folgen dir zum Sieg; sollten wir fallen,
tun wir's für Recht und Religion und Freiheit.*

44. Recitative – Simon

Enough! To Heav'n we leave the rest.
Such gen'rous ardour firing ev'ry breast,
we may divide our cares.
The field be thine, O Judas,
and the sanctuary mine.
For Sion, holy Sion, seat of God,
in ruinous heaps is by the heathen trod.
Such profanation calls for swift redress,
if e'er in battle Israel hopes success.

*Genug! Das weit're überlassen wir dem Himmel.
Da reine Inbrunst jede Brust entflammt,
dürfen wir teilen unsere Pflicht,
das Feld sei dein, O Judas,
euer Heiligtum dagegen mein;
denn Zion, heiliges Zion, Gottes Sitz,
es liegt in Trümmern, Heiden traten's in den Staub;
soche Entweihung fordert eiliges Beheben,
soll in der Schlacht sich Israels Geschick je wenden.*

45. Air – Simon

With pious hearts, and brave as pious,
O Sion, we thy call attend,
Nor dread the nations that defy us,
God our defender, God our friend.

*Mit frommem Herzen, mutig ebenso wie fromm,
folgen o Zion, deinem Rufe wir,
und fürchten nicht die Völker, die uns trotzen,
wenn Gott uns schützt und freundlich ist gesinnt.*

46. Recitative – Israelitish Man and Woman

Ye worshippers of God!

Down, down with the polluted altars, down.
Hurl Jupiter Olympus from this throne,
nor reverence Bacchus with his ivy crown
and ivy-wreathed rod.

Our fathers never knew him, or his beastly crew,
or, knowing, scorn'd such idol vanities.
No more in Sion let the virgin throng,
wild with delusion pay their nightly song
to Ashtoreth, yclep'd the Queen of Heav'n.
Hence, to Phoenicia be the goddess driv'n:
or be she, with her priests and pageants,
hurl'd to the remotest corner of the world,
ne'er to delude us more with pious lies.

*Ihr, die ihr Gott vertraut, reißt nieder die Altäre, die entweiht.
Stürzt Jupiter Olympius von seinem Thron,
dem Bacchus nicht mit seinem Efeukranz
und seinem grün unrankten Stab.*

*Nie kannten unsre Väter ihn und all sein tierisches Gefolge
oder sie schmähten wissend solchen Götzendienst.*

*Nicht mehr in Zion soll der Jungfraun Schar
in rasender Verblendung weih'n den Nachtgesang
der Astaroth, genannt die Königin des Himmels.
Fern nach Phönizien vertreibt die Göttin
oder stoßt sie mit ihren Priestern, ihrem Pomp
aus den fernsten Winkeln dieser Welt, dass sie uns
nicht mehr irreführt mit frommen Lügen.*

47. Duet – Israelitish Woman and Man & Chorus

Oh, never, never bow we down
To the rude stock or sculptur'd stone.
We worship God, and God alone.

*O nimmer, nimmer wollen wir uns beugen
vor roh behaunem oder feinem Götzenbild:
Israels Gott beten wir an, Gott allein.*

- Pause -

ACT THREE

48. Air – Israelitish Priest

Father of Heav'n! From Thy eternal throne,
Look with an eye of blessing down,
While we prepare with holy rites,
To solemnize the feast of lights.
And thus our grateful hearts employ;
And in Thy praise
This altar raise,
With carols of triumphant joy.

*Himmelsvater! Von Deinem ewigen Thron
herab blicke nun segnend auf uns nieder,
da wir mit heiligen Riten uns anschicken,
das Fest des Lichtes feierlich zu begehen.
Da wir dankbaren Herzens schaffen,
und Dir zum Preis diesen Altar errichten
mit jubelnd triumphierendem Gesang.*

49. *Accompagnato* – Israelitish Man

See, see yon flames, that from the altar broke,
In spiring streams pursue the trailing smoke.
The fragrant incense mounts the yielding air;
Sure presage that the Lord hath heard our pray'r.

*Seht dort die Flammen vom Altar auflodern,
hochauf dem Rauch, der abzieht, folgen.
In weiche Lüfte steigt empor duftender Weihrauch,
sicheres Vorzeichen uns, dass Gott sein Volk erhört.*

50. *Recitative* – Israelitish Woman

Oh, grant it, Heav'n, that our long woes may cease,
And Judah's daughters taste the calm of peace,
Sons, brothers, husbands to bewail no more,
Tortur'd at home, or havock'd in the war.

*Lass, Herr, ein Ende nehmen unser langes Leid,
Judäas Töchter lasse Ruh und Frieden kosten.
Nicht mehr beweinen Bruder, Gatten, Sohn,
gequält daheim oder im Krieg gemetzelt.*

51. *Air* – Israelitish Woman

So shall the lute and harp awake,
And sprightly voice sweet descant run,
Seraphic melody to make,
In the pure strains of Jesse's son.

*Mögen die Laute und die Harfe nun erwachen,
Fröhlicher Stimmen süßer hoher Laut erklingen,
Seraphisch in melodischem Gesang, so rein,
wie vordem sang Isais Sohn.*

52. *Recitative* – Messenger

From Capharsalama, on eagle wings I fly,
With tidings of impetuous joy:
Came Lysias, with his host, array'd
In coat of mail; their massy shields
Of gold and brass, flash'd lightning o'er the fields,
While the huge tow'r-back'd elephants display'd
A horrid front. But Judas, undismay'd,
Met, fought, and vanquish'd all the rageful train.

*Von Kapharsalama komm ich auf Adlerschwingen
mit ungebärdig froher Botschaft her:
Es nahte Lysias mit seinem Heer,
geordnet und in Rüstungen gehüllt;
die wuchtgen Schilde aus Gold und Messing blitzen übers Feld,
und riesenhafte Elefanten standen turmbeschwert,
in grauenhafter Front. Doch Judas, unerschrocken,
traf, focht und schlug den ganzen wütgen Tross.*

53. *Air* – Messenger

All his mercies I review, gladly, with a grateful heart.
And I trust he will renew blessings he did once impart.

*Gnade hat er uns gewährt, reichlich und zu aller Zeit,
und auch jetzt wird uns erneut Segen, den er uns beschert.*

54. *Recitative* – Messenger (Alto, Basso)

Yet more, Nicanor lies with thousands slain;
The blasphemous Nicanor, who defied
The living God, and, in his wanton pride,
A public monument ordain'd
Of victories yet ungain'd.
But lo, the conqueror comes; and on his spear,
To dissipate all fear,
He bears the vaunter's head and hand,
That threaten'd desolation to the land.

*Noch mehr: Nikanor liegt erschlagen da mit Tausenden;
der lästerliche Nikanor, der die Stirn geboten*

*Gott, unserem Herrn, und ließ in ausgelassnem Stolz
ein öffentliches Denkmal sich errichten
für Siege, die noch unerkämpft.
Da kommt der Sieger, und auf seinem Speer,
zu tilgen alle Furcht, bringt er des Frevlers Haupt und Hand,
die mit Verderb bedrohten unser Land.*

55. Chorus

Youths

See, the conqu'ring hero comes!
Sound the trumpets, beat the drums.
Sports prepare, the laurel bring,
Songs of triumph to him sing.

*Seht den Siegeshelden kommen!
Schallt, Trompeten, Pauken, tönt!
Opfer bereitet, Lorbeer streut,
Triumphgesänge stimmt an.*

Virgins

See the godlike youth advance!
Breathe the flutes, and lead the dance;
Myrtle wreaths, and roses twine,
To deck the hero's brow divine.

*Seht den göttlichen Jüngling herschreiten!
Blast die Flöten, führt den Tanz;
Myrthenkränze, Rosen flechtet,
des Helden göttlich Haupt bekränzt.*

Israelites

See, the conqu'ring hero comes!
Sound the trumpets, beat the drums.
Sports prepare, the laurel bring,
Songs of triumph to him sing.

*Seht den Siegeshelden kommen!
Schallt, Trompeten, Pauken, tönt!
Opfer bereitet, Lorbeer streut,
Triumphgesänge stimmt an.*

56. March

57. Soli (alto, tenor) & Chorus of Israelites

Sing unto God, and high affections raise,
To crown this conquest with unmeasur'd praise.

*Singet zu Gott, lasst eure Gefühle auflodern,
mit unbemessnem Lob den Sieg zu krönen.*

58. Recitative – Judas Maccabaeus

Sweet flow the strains, that strike my feasted ear;
Angels might stoop from Heav'n to hear
The comely song we sing,
To Israel's Lord and King.
But pause awhile: due obsequies prepare
To those who bravely fell in war.
To Eleazar special tribute pay;
Through slaughter'd troops he cut his way
To the distinguish'd elephant, and, whelm'd beneath
The stabbed monster, triumph'd in a glorious death.

*Süß klingen die Töne an mein verzücktes Ohr,
wohl neigen Engel sich herab, zu lauschen
dem anmutigen Liede, das wir singen,
für Israels Herrscher und König.
Doch haltet ein; zur geziemenden Leichenfeier
rüstet der vielen, die im Kampfe mutig fielen.
Dem Eleazar zollt besonderen Tribut: Durch Leichen bahnt er
sich den Weg zum ersten Elefanten hin, und überrannt
von dem durchbohrten Untier siegt er noch im glorreichen Tod.*

59. Air – Judas Maccabaeus

With honour let desert be crown'd,
The trumpet ne'er in vain shall sound;
But, all attentive to alarms,
The willing nations fly to arms,
And, conquering or conquer'd, claim the prize
Of happy earth, or far more happy skies.

*In Ehren lasst die Wüste blühen,
nie solln Trompeten ungehört verhallen;
Sondern des Hilferufes stets gewärtig
sollen die kampfbereiten Völker zu den Waffen eilen
und siegreich oder auch besiegt bekennen
zur selgen Erde sich, zum seligeren Himmel.*

60. Recitative – Eupolemus (Bass)

Eupolemus, jüdischer Botschafter zu Rom
Peace to my countrymen; peace and liberty.
From the great senate of imperial Rome,
With a firm league of amity, I come.
Rome, whate'er nation dare insult us more,
Will rouse, in our defence, her vet'ran pow'r,
And stretch her vengeful arm, by land or sea
To curb the proud, and set the injur'd free.

*Friede meinen Landsleuten, Frieden und Freiheit.
Von dem erhabenen Senat des römischen Reiches
komm ich mit dem Gelöbnis guten Einvernehmens.
Rom wird, welche Nation uns auch bedrohen mag,
rüsten zu unserem Schutz mit aller Macht
und seinen rächend Arm ausstrecken über Land und Meer,
die Hochmütigen zu zähmen und befreien die Unterdrückten.*

61. Chorus of Israelites

To our great God be all the honour giv'n,
That grateful hearts can send from earth to Heav'n.

*Unserem großen Gott sei aller Preis und Dank,
den Herzen je empor zum Himmel sandten.*

62. Recitative – Israelitish Woman

Again to earth let gratitude descend,
praiseworthy is our hero and our friend.
Come then, my daughters, choicest art bestow,
to weave the chaplet for the victor's brow;
and in your songs for ever be confess'd
the valour that preserv'd, the pow'r bless'd,
bless'd you with hours,
that scatter as they fly,
soft, quiet, gentle love, and boundless joy.

*Lasst Dankbarkeit erneut hienieden herrschen,
preiswürdig ist unser Held und Freund.
Kommt, meine Töchter, übet eure Kunst,
den Kranz zu flechten für des Siegers Stirn;
und eure Lieder sollen aller Welt nun künden
vom Mut, der uns beschirmt, vom mächt'gen Segen,
der Stunden euch beschert, die unbeschwert vergehn
in süßer Ruh, in sanfter Liebe, grenzenlosem Glück.*

63. Duet – Israelitish Woman and Man

O lovely peace, with plenty crown'd,
come, spread thy blessings all around.
Let fleecy flocks the hill adorn,
and valleys smile with wavy corn.
Let the shrill trumpet cease, nor other sound,
but nature's songsters wake the cheerful morn.

*O holder Friede, der du üppig bist gekrönt,
lass deinen Segen allen angedeihn.
Die Hügel sollen sanfte Herden schmücken,
im Tal das wogende Getreide lächeln.
Die gellende Trompete schweige, und kein Laut als Vogelsang
erwecke nun den jungen Tag.*

64. Air Et Chorus – Simon and Israelites

Rejoice, O Judah, and, in songs divine,
With cherubim and seraphim harmonious join!
Hallelujah! Amen.

*Frohlocke, Juda! Und in göttliche Gesänge
mit Cherubim und Seraphim stimme harmonisch ein.
Hallelujah! Amen.*

KONZERTVORSCHAU LUISENKIRCHE - CHARLOTTENBURG

Sonntag, 30.10.2011

18.00 Uhr

Stadtkirchenorgel

J. S. Bach Clavierübung III. Theil

Praeludium und Fuge, Duette, Katechismus-Choräle

Cantores minores - Kantatenchor

Gerhard Oppelt, Orgel

Mittwoch, 09. 11.2011

20.00 Uhr

Schwaches Herz...

Vokal- und Instrumentalmusik

Geistliche und Weltliche Vokal- und Instrumentalmusik aus dem protestantischen Norddeutschland des späten 17. Jahrhunderts von Dieterich Buxtehude, Jan Adam Reincken, Nikolaus Bruhns, Philipp Heinrich Erlebach sowie anonymen Meistern

CONCERTO +14 Manuel Walser, Bariton; Jakob Lehmann, Jonas Zschenderlein, Violinen; Aleke Alpermann, Viola da Gamba und Violoncello; David Bergmüller, Theorbe; Elina Albach, Orgel

Mittwoch, 16.11.2011

20.00 Uhr

Stadtkirchenorgel

J. S. Bach Clavierübung III. Theil

Praeludium und Fuge, Duette, Ordinarium-Choräle

Cantores minores - Kantatenchor

Gerhard Oppelt, Orgel

Sonntag, 18.12.2011

18.00 Uhr

J. S. Bach

Weihnachtsoratorium

Kantaten 1 - 3

Solisten

Cantores minores an der Luisenkirche
und der Evangelischen Schule Charlottenburg

Kantatenchor - Konzertchor - Vorchöre

Petit Baroque Berlin

Gerhard Oppelt, Leitung

Heilig Abend, 24.12.2011

18.00 Uhr

J. S. Bach

Weihnachtsoratorium

Kantaten 1 und 3

Predigt Pfr. Kunkel

Solisten

Cantores minores an der Luisenkirche
und der Evangelischen Schule Charlottenburg

Kantatenchor - Konzertchor - Vorchöre

Berliner Figuralchor

Berlin Baroque

Silvester, 31.12.2011

19.00 Uhr

Feuerwerk für Orgel

Werke von J. S. Bach und Ch.-M. Widor

Gerhard Oppelt, Orgel

Kartenvorverkauf: 0 30 - 80 90 80 70

info@berlinbaroque.de

berlinerfiguralchor



gefördert durch



Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten

Chorverband Berlin e. V.

Die nächsten Konzerte des Berliner Figuralchores
gemeinsam mit Berlin Baroque im Kammermusiksaal
der Philharmonie:

Freitag

15.01.2012, 20 Uhr Thron und Taufe

Karfreitag

06.04.2012, 15 Uhr J. S. Bach: Matthäuspassion

Freitag

21. 09.2012, 19 Uhr G. Fr. Händel: Belshazzar

Impressum:

Veranstalter: Berliner Figuralchor, Plüschowstraße 7, 14163 Berlin.
Telefon: (030) 80 90 80 70. **Telefax:** (030) 80 90 80 71. **Internet:**
www.berliner-figuralchor.de. **In Zusammenarbeit** mit der Akademie
für historische Aufführungspraxis e. V. **Redaktion:** Gisa Albach.
Spenden werden erbeten auf unser Konto Nr. 5090-104 bei der
Postbank Berlin, BLZ 100 100 10. **Fördermitglieder** erhalten bei
unseren Konzerten Eintrittskarten zu vergünstigten Preisen. **Bitte
beachten Sie:** Fotografieren sowie jede Nutzung ton- und
videotechnischer Geräte sind nicht gestattet. **Wir bedanken uns** beim
Chorverband Berlin e. V. und der Senatskanzlei – Kulturelle
Angelegenheiten für die großzügige finanzielle Unterstützung.